

Gemeindebrief

Für die Evangelischen Kirchengemeinden der Orte
Bardenitz – Berkenbrück – Dobbrikow – Felgentreu – Frankenförde – Gottsdorf –
Hennickendorf – Kemnitz – Klausdorf – Nettgendorf – Pechüle – Züllichendorf

Dezember 2012 bis Februar 2013

K e m n i t z



Gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Liebe Gemeinde,

im Lukasevangelium im ersten Kapitel spricht der Engel Gabriel zu Maria:

„Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.“

An Weihnachten kommt hoher Besuch - sehr hoher, ja höchster! Wenn hoher Besuch kommt, muß das Haus empfangsbereit gemacht werden. Da werden die Stuben gereinigt, da wird gekocht und gebacken, da wird der Tisch gedeckt. Wie wird es sein, wenn der hohe Besuch ankommt? Werde ich die richtigen Begrüßungsworte finden? Wird er mit meinen Vorbereitungen zufrieden sein? Wird er einen prüfenden Blick auf mich als Person werfen? Wird er sehen, was bei mir schief läuft? Advent bedeutet auch, sich dem Gericht Gottes zu stellen, sich dem Ernst dieses Gerichtes nicht zu entziehen. Niemand kann aus sich heraus in Gottes Gericht bestehen, denn kein Mensch ist ganz frei von Undank, von Neid und von Überheblichkeit. Vor dem lebendigen Gott bleibt nichts verborgen, auch nicht die dunklen Ecken des Herzens, aus denen viel Kälte kommt. Der hohe Besuch an Weihnachten kommt in Niedrigkeit, in Armseiligkeit und Schwäche. Deshalb müssen sich vor diesem Besuch nur die fürchten, die sich mit menschlicher Macht selbst bestätigen wollen. Alle, die selbst nicht hoch sind und Gott als Höchsten im Niedrigsten erkennen, können sich auf das Christkind freuen.

In ihm kommt Gott mit seiner Freundlichkeit und Barmherzigkeit zu den Menschen. Da hört alles Beweisen auf, weil Gott seine Liebe beweist. Da hört die Angst auf, weil Gott sich selbst schwach zeigt. Da hört alles Vergleichen auf, weil Gott selbst arm wird. Im Advent ist die Zeit, sich auf den höchsten Besuch einzustellen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer

Bernhard Hoppe

25 Jahre Kirche in Felgentreu

Ein Vierteljahrhundert alt, erbaut im vorigen Jahrtausend - das klingt nach einem altherwürdigem Gebäude, wie es sie als Kirchen in vielen unserer Gemeinden gibt. Hier aber geht es um die jüngste Kirche im Kirchenkreis: Das Gemeindezentrum in Felgentreu.

Allein die Bezeichnung Gemeindezentrum hat ihre Bedeutung und Geschichte, die alle erfuhren, die sich am 07. Oktober 2012 zum Festgottesdienst im geschmückten Zelt neben Kirche und Glockenturm einfanden. Es gab mehrfachen Grund zum Feiern: Erntedank und 20 Jahre Glockenturm galt es neben dem Kirchenbaujubiläum zu bedenken.

Superintendent i.R. Behrendt hatte in seiner Dienstzeit den Neubau wachsen sehen und war gern bereit, die Festpredigt zu halten. Leider verstarb er unerwartet in diesem Jahr.

Erfreulicherweise übernahm Pfarrer Martin Gestrich diese Aufgabe. Seine Worte würdigten die Rolle der Gemeinde im Kirchenleben, was einem gesonderten Artikel vorbehalten bleiben könnte.



Sehr schön war seine mit Begleitung vorgetragene instrumentale Bereicherung des Festgottesdienstes. Der Posaunenchor unter Leitung von Pfarrer Wolf unterstützte mit seiner musikalischen Ausgestaltung das gesprochene und gesungene Wort. Bei Lesung und Fürbitte wirkten Gemeindemitglieder und die Konfirmanden mit.

Pfarrer Hoppe ließ mit seinen Worten die Geschichte der Vorbereitung, des Baues und der ersten Jahre der Felgentreuer Kirche lebendig werden. Er traf die Gedanken vieler, als er das Ziel von Ehepaar Spadzinski, den Felgentreuer Christen ein eigenes Zuhause geben zu wollen, als Erfolg nach all den Mühen darstellen konnte. Wir glauben, dass diese lebendigen Erinnerungen den anwesenden Pfarrer Spadzinski und seine Frau berührt haben; gern fügten sie noch einzelne Begebenheiten hinzu.

Dazu gehört auch der siebente Himmel, das Zimmer im Obergeschoss, das die damaligen Konfirmanden so taufte. Der Kindergottesdienst an diesem Tage gestaltete dies bildnerisch nach.



Es mussten damalige Türen geöffnet werden, um den Bau zu ermöglichen, das kleine Kirchlein selbst hat immer wieder Türen geöffnet und auf einer hölzernen Tür hat Frau Heinrich Bilder aus all den Jahren wirkungsvoll präsentiert.

Aus den Partnergemeinden Büderich und Weinsheim erreichten uns Grußschreiben und gute Wünsche, waren sie doch erstaunt, was damals mitten in der DDR gelang und sind uns heute noch immer stets liebe und helfende Begleiter.

Die Ortsvorsteherin Frau Schneider und Vertreter der Dorfgemeinschaft Felgentreu e.V. brachten tatkräftige Glückwünsche mit, sie übergaben eine Schubkarre mit Apfelbaum und Pflanzwerkzeug.

Besonders die fleißigen Helfer bei der Vor- und Nachbereitung des Festes fanden diese Geschenke praktisch. Gemeinsam mit Pfarrer Hoppe ließen sie bei abendlichem Lichte nach getaner Arbeit Vergangenes Revue passieren und Bevorstehendes im Gespräch aufleuchten.

25 Jahre sind ein Anfang, das Jubiläumsfest gibt Schwung für die weitere Gestaltung des Gemeindelebens.

Der Gemeindekirchenrat Felgentreu

Liebe Gemeindeglieder,

Anfang Oktober machten wir großen Herbstputz in und um die Kirche Hennickendorf; denn Erntedank und Goldene Hochzeit sollten gefeiert werden. Die Erntegaben wurden rund um den Altar aufgestellt und die Kirche ausgeschmückt. Vielen Dank für die Gaben und an alle Helfer.

Am Sonntag, dem 14.10.2012 war es dann soweit. Die Goldenen Konfirmanden zogen mit Pfarrer Hoppe in die Kirche ein. Während



des Gottesdienstes wurde das Heilige Abendmahl gefeiert. An der Orgel begleitete uns Herr Werner Marschall. Herzlichen Dank.

Anschließend saßen wir bei Kaffee und Kuchen im benachbarten Gemeindehaus zusammen. Man hatte sich viel zu erzählen, denn einige sahen sich nach langer Zeit das erste Mal wieder. Gegen 18.00 Uhr verabschiedeten sich alle. Ein gelungener Nachmittag.

Die Erntedankgaben haben wir der Luckenwalder Tafel gespendet. Haben sie andere Vorschläge, wen man diese noch geben könnte. Teilen Sie uns Ihre Vorschläge mit.

Ach ja, der Vortrag von Herrn Dr. Fechner in Dobbrikow über seine Israelreise nach Israel war sehr interessant. Er hat uns seine Erlebnisse beschrieben und man merkte, wie diese ihn beschäftigen.

Ich wünsche allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

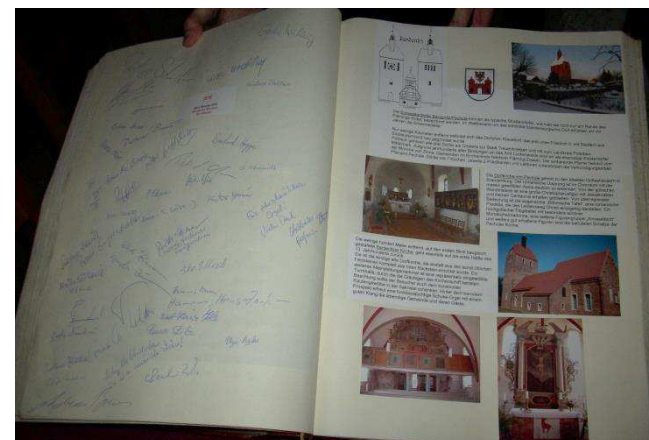
Ihre Gudrun Müller

Am 01.10.2012 fand in Bardenitz und Pechüle ein Wandelkonzert zur Musikreihe „366+1 Kirche klingt 2012“ statt. Die evangelischen Kirchen starteten im Rahmen der Lutherdekade ein deutschlandweites Projekt zur Vorbereitung des 500. Reformationsjubiläums. Verschiedenste Konzerte, Gottesdienste und Soireen gibt es an 366 Tagen dieses Schaltjahres 2012 an jeweils diversen Orten zu erleben, die sich wie ein Domino-Prinzip durch die offenen Kirchen der Bundesrepublik präsentieren. Der musikalische Einklang von Kirche und Gesellschaft soll somit die einzigartigen Liedsammlungen zur Reformation ausdrücken. Das 367. Konzert (also das „+1“) erklang in der Osternacht, um die Osterbotschaft in die Welt zu tragen.

Glücklich und stolz durften sich die Dorfkirchen von Bardenitz und Pechüle zur 275. Veranstaltung dieses Projektes zählen.



Der Kreiskantor und Wochenmanager Peter-Michael Seifried begrüßte die Gemeinde und übergab gleich am Anfang des Konzertes die schwere Chronik, die täglich von Veranstaltung zu Veranstaltung



weitergereicht wird und mit durch das ganze Jahr und Land wandert.

Hier konnten sich die Besucher mit ihrer Unterschrift verewigen und es wurden Fotos der beiden Kirchen hinein geklebt. Somit

sind wir mit dem Projekt eng verbunden.

An unserer historischen Schuke-Orgel in Bardenitz erklangen diverse Werke aus der Reformationszeit, wunderschön gespielt von Benjamin Petereit, dem Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Zossen-Fläming. Durch diese Aufführung hat man erst einmal den Wert geschätzt, solch eine Orgel im Besitz zu wissen. Herr Seifried erzählte zwischen den Liedstücken etwas zur Chronik des ehemaligen Klosterdorfes Kloster Zinna zur Reformationszeit und erklärte die gespielten Orgellieder. Bevor es nach einer Dreiviertelstunde weiterging nach Pechüle, wurde von den ca. 50 Besuchern noch ein Lied gesungen.

In der Pechüler Feldsteinkirche erklangen gregorianische Gesänge von Burkard Wehner, Musikwissenschaftler aus Berlin. Die tolle Akustik in der gut besuchten Kirche unterstützte regelrecht die Vokalmusik aus dem Mittelalter. Peter-Michael Seifried erklärte uns auch hier einige Bräuche und Vorgehen der Zisterzienser Mönche und stieg in den Gesang mit ein. Mit geschlossenen Augen der Gemeinde und dem stillen Umherziehen der beiden Sänger kam das Zurückversetzen in die damalige Zeit zum vollen Einsatz. Aus dem Publikum kamen nur positive Resonanzen und alle haben es einfach genossen.

Eileen Briese

Kindernachmittag

Der Kindernachmittag findet jede Woche statt, seit den Herbstferien wieder jeden Dienstag in Felgentreu. Es ist erfreulich, daß auch schon Kinder im Vorschulalter mit ihren Eltern dabei sind. Überhaupt scheint es sich zu bewähren, alle Generationen einzuladen. Die Kleinsten können genauso etwas beitragen wie die Älteren jeden Alters. Alle freuen sich, am großen Tisch zusammenzukommen und miteinander fröhlich zu sein unter Gottes Wort. Um das Gespräch für eine Ansage mit einem angenehmen Läuten zu unterbrechen, wurde eine Tischglocke angeschafft. Auf dieser Glocke wurde folgende Inschrift eingraviert: „Kindernachmittag der Ev. Kirchengemeinden“. Damit ist ausgedrückt, daß der Kindernachmittag von den hiesigen Kirchengemeinden organisiert und verantwortet ist und daß in unseren Kirchen und Häusern die evangelische, d.h. die gute Botschaft von Jesus Christus erfahrbar und hörbar wird. Neu eingeführt ist folgender Brauch: Jedes Mal wird eine „Gottesgabe“ vorgestellt, die man auch sehen, riechen und gegebenenfalls schmecken kann.



Kennenlernen konnten die Kinder zum Beispiel den Kohlrabi, die Kartoffel, das Vollkornbrot, der Apfel, die Quitte und die Walnuß. Nach wie vor sind alle Kinder aus den Dörfern herzlich eingeladen, zum Kindernachmittag zu kommen. Die Eltern und Großeltern und alle, die diese Gemeinschaft kennenlernen möchten, sind ebenfalls gerne gesehen.



Beim vierteljährlich stattfindenden Lenkungsausschuß „Kinder in den Dörfern“ haben die Eltern und alle, die an diesem Geschehen Anteil nehmen, die Möglichkeit, Kritik zu üben und Anregungen zu geben. Es ist eine Aufgabe der ganzen Gemeinde, Kindern Orte zu geben, an denen sie gute Gemeinschaft unter Gottes Wort kennenlernen.

Ev. Kirchengemeinde Dobbrikow

Der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Dobbrikow hat in seiner Sitzung am 5.11.2012 einstimmig beschlossen, dem Gemeindebund der Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

(EKBO) beizutreten. Die Kirchengemeinde Dobbrikow trat als 50. Gemeinde dem Gemeindebund bei. Inzwischen gehören bereits 54 Gemeinden zum Gemeindebund. Ein Gottesdienst mit und für die Gemeinden des Gemeindebundes wird am Samstag, d. 13.4.2012 um 14.00 Uhr in Dobbrikow stattfinden. Der Gemeindebund setzt sich für Gemeinden ein, die durch die Reformmaßnahmen der EKD in Bedrängnis geraten sind. Weiterhin fördert er auf alle Weise das theologische Nachdenken über Kirche und Gemeinde in unserer Zeit.

1. Gottesdienst am 2. September 2012 auf dem Pekenberg



Ein eigens für diesen Gottesdienst errichtetes Holzkreuz (Sponsor: Tischlerei Dirk Schulze, Dobbrikow - herzlichen Dank!) lockte Groß und Klein, Alt und Jung von Nah und Fern in großer Anzahl zum ersten Gottesdienst auf dem Pekenberg. Ein großer Dank gilt den vielen fleißigen HelferInnen, die sich von Gottesgeist begeistern ließen und kräftig anpackten. Hier seien insbesondere die beiden Waldbesitzer dieser idealen Fläche genannt. Herr Hartmut Hanack und die ganze Familie Röthel. Was wäre so ein Waldgottesdienst ohne anschließendem gemütlichen Beisammensein? Ohne Kuchen geht es nicht. Herzlichen Dank auch allen fleißigen Bäckerinnen! Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem „Kremserdienst“ Herrn Douke Eekman. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder einen Gottesdienst auf dem Peckenberg gestalten. Zum Lobe Gottes wollen wir uns dann im September wiedersehen. *Ihre Sonja Hepprich*

VERANSTALTUNGS- UND GOTTESDIENSTPLAN FÜR DIE PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

**Sie sind herzlich eingeladen
zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen!**



2. Dezember, 1 Advent

14:00 Uhr, Andacht in Nettgendorf Gaststätte
Boßdorf, gemeinsames Singen, Kaffee
und Kuchen

18:00 Uhr Orgelkonzert Bardenitz mit Lesungen
Kreiskantor Peter-Michael Seifried

Dienstag, 4. Dezember

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Donnerstag, 6. Dezember

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf



9. Dezember, 2. Advent

10:00 Uhr, **Klausdorf**, Advent mit vier iri-
schen Musikern

Dienstag, 11. Dezember

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 12. Dezember

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

Donnerstag, 13. Dezember

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

16.12. Adventsmarkt Bardenitz s. Hinweis Seite 19 ➔

Dienstag, 18. Dezember

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu



Mittwoch, 19. Dezember

10:00 Uhr Frühstück Zülichendorf

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu-
Ev. Erwachsenenbildung: Advent und Weih-
nachten in Liedern und Geschichten –Vortrag
und Gespräch mit Pfr. Bernhard Hoppe

Donnerstag, 20. Dezember

10:00 Uhr Adventsfrühstück vom Gemeindenachmittag
Zülichendorf

23. Dezember 4. Advent ➔ kein Gottesdienst



Montag, 24. Dezember

Heiliger Abend Christvesper:

15:00 Hennickendorf m. Krippenspiel

16:00 Kemnitz mit Krippenspiel

16:30 Dobbrikow mit Krippenspiel

16:30 Felgentreu mit Krippenspiel

16:30 Frankenförde

18:15 Bardenitz

21:00 Pechüle

25. Dezember, 1. Weihnachtsfeiertag ➔ kein Gottesdienst

26. Dezember, Mittwoch, 2. Weihnachtsfeiertag.

09:00 Uhr Gottesdienst Dobbrikow

09:00 Uhr Gottesdienst Felgentreu

10:30 Uhr Gottesdienst Hennickendorf

10:30 Uhr Gottesdienst Pechüle

30. Dezember, 1. nach Weihnachten → kein Gottesdienst

Montag, 31.12. Altjahresabend/Silvester

16:30 Uhr Gottesdienst Dobbrikow
17:00 Uhr Gottesdienst Felgentreu
18:00 Uhr Gottesdienst Pechüle

Donnerstag, 3. Januar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf.



6. Januar, Epiphania,

09:00 Uhr gemeinsames Neujahrsfrühstück für
alle Gemeindeglieder der Kirchengemeinden
der Pfarrsprengel Bardenitz-Dobbrikow
in Pechüle

Dienstag, 8. Januar

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 9. Januar

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

Donnerstag, 10. Januar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

Freitag, 11. Januar

19:30 Uhr Prädikanten-und Lektorenrunde Pechüle

13. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania,

10:00 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow,
Oberkonsistorialrat Dr. Vogel

Dienstag, 15. Januar

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

2013

Mittwoch, 16. Januar

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu-
Ev. Erwachsenenbildung: Neuanfang im
neuen Jahr und im menschlichen Leben -
Vortrag und Gespräch mit Pfr. B. Hoppe

Donnerstag, 17. Januar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

20. Januar, letzter Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr, Gottesdienst Felgentreu
10:00 Uhr, Gottesdienst Pechüle
10:15 Uhr, Gottesdienst Frankenförde - in der Gaststätte

Dienstag, 22. Januar

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Donnerstag, 24. Januar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

27. Januar, Septuagesimae

10:00 Uhr Gottesdienst Kemnitz

Dienstag, 29.

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

**Mittwoch, 30. Januar → Achtung - 1 Woche später
als üblich** 14:30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

Donnerstag, 31. Januar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

3. Februar, Sexagesimae

09:00 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow,
09:00 Uhr, Gottesdienst Felgentreu
10:30 Uhr, Gottesdienst Hennickendorf
10:30 Uhr, Gottesdienst Pechüle

Montag. 4. Februar bis Mittwoch 6. Februar
Kinderbibeltage in St. Jacobi in Luckenwalde

Donnerstag, 7. Februar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

10. Februar, Estomihi, → kein Gottesdienst

Dienstag, 12. Februar

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 13. Februar

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

19:30 Uhr Prädikanten- und Lektorenrunde Pechüle

Donnerstag, 14. Februar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf



Freitag, 15. Februar bis Sonntag
17. Februar

Konfirmandenfahrt nach Lutherstadt Wittenberg (Abfahrtszeitpunkt 15.2.12 ab Bahnhof Luckenwalde wird noch vereinbart)

17. Februar, Invokavit

09:00 Uhr, Gottesdienst Dobbrikow,

09:00 Uhr, Gottesdienst Felgentreu

10:00 Uhr Gottesdienst Pechüle

10:30 Uhr, Gottesdienst Hennickendorf

Dienstag, 19. Februar

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 20. Februar

15:00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu- Ev. Erwachsenenbildung: Musik als Verständnishilfe –wie Noten einen Text zum Sprechen bringen – Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Bernhard Hoppe

Donnerstag, 21. Februar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

24. Februar Reminiszenz

09:00 Uhr, Gottesdienst Kemnitz

10:15 Uhr, Gottesdienst Frankenförde

Dienstag, 26. Februar

16.15 Uhr Kindernachmittag Felgentreu

Mittwoch, 27. Februar

14:30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

19:30 Uhr **Lenkungsausschuß Kinder in den Dörfern**
Felgentreu

Donnerstag, 28. Februar

14:00 Uhr Gemeindenachmittag Zülichendorf

Freitag 1. März

18:00 Uhr Informationsabend zum Weltgebetstag der Frauen in Felgentreu

3. März, Sonntag Okuli,

10:00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen ■

Orgelkonzert am 02.12.2012 in Bardenitzer Dorfkirche

Am 02.12.2012 findet um 18.00 Uhr ein Orgelkonzert mit Lesungen zur Adventszeit statt. Wir freuen uns, dass wir dafür den in unserer Kirche bereits mehrfach aufgetretenen Kantor Peter-Michael Seifried gewinnen konnten. Mit weihnachtlichen Klängen an der Schuke-Orgel wird er auch zum Mitsingen einladen. In den Lesungen verrät er uns, warum das Jesuskind

lächelte. Wir laden Sie dazu recht herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Gemeindekirchenrat Bardenitz

16.12.2012 – Adventsmarkt in Bardenitz am 3. Advent

Wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Adventsmarkt am 16. Dezember in Bardenitz ein. Beginn ist um

14 Uhr in der Bardenitzer Kirche

Nach kurzer Andacht werden die Kinder der Kita „Kinderland“ ihr Weihnachtskonzert aufführen. Anschließend findet ein buntes Treiben im und um das Dorfgemeinschaftshaus statt.

Lassen Sie sich bei weihnachtlichen Düften mit Kaffee und Kuchen und anderen Leckereien auf das Fest einstimmen.

Auf Ihren Besuch freuen sich

Kita „Kinderland“, Ortsbeirat und die Kirchengemeinde

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Goldene Hochzeit feierten

Hanchen und Manfred S*****
im September 2012 in Dobbrikow

† unter kirchlichem Geleit wurden bestattet

Herbert S*****
81 Jahre, im August in Bardenitz

Manfred H****n
72 Jahre, im August in Bardenitz

Grete Z*****e
82 Jahre, im Oktober in Bardenitz



Am 29.10.2012 wurde unser Organist **Helmut Huhn** im Alter von 76 Jahren heimgerufen und am 6.11.2012 in Luckenwalde beigesetzt.

Helmut Huhn hat in unzähligen Gottesdiensten seit Anfang der 1990er Jahre den Gemeindegesang auf der Orgel bzw. auf dem Keyboard begleitet, insbesondere in Dobbrikow und Hennickendorf.

Es war seine Leidenschaft, die Lieder des Glaubens der Gemeinde so nahe zu bringen, daß die Gemeinde gerne und von Herzen sang. Wir danken Gott für seinen langjährigen Dienst und bitten Gott um Trost und Stärkung für seine Ehefrau Marta Huhn.

Über der Traueranzeige von Helmut Huhn steht das Wort aus dem Hiob Buch im 19. Kapitel:

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Initiative: Ausbildung für Olgar Agaba

Seit August 2011 lebt der inzwischen 16-jährige, aus Uganda stammende Schüler Olgar Agaba bei seiner Gastfamilie in Bardenitz. Sehr häufig hat er in unseren Gottesdiensten das Evangelium gelesen.

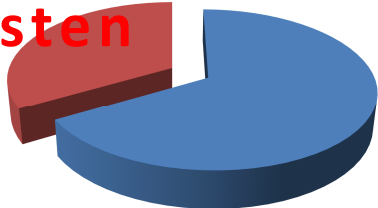
Da seine alleinstehende Mutter nicht in der Lage ist, das Schulgeld aufzubringen und eine Ausbildung entsprechend seinen Fähigkeiten zu finanzieren, hat er den dringenden Wunsch, hier bleiben zu dürfen.

Eintrittskarte für sein Bleiberecht in der Bundesrepublik Deutschland ist eine Bürgschaft, die alle anfallenden Aufwendungen abdeckt, so dass dem deutschen Staat keinerlei Kosten entstehen (kein Anspruch auf staatliche Beihilfen wie Kindergeld, Internatskosten, Schulgeld, Krankenversicherung, BAföG etc.)

Die Gastfamilie Andreas Bruns sorgt weiterhin für seinen Lebensunterhalt. Anfallende Kosten von monatlich 1.280,- € für Schul- und Internatsaufwendungen trägt die evangelische Hofbauerstiftung Hermannswerder zu zwei Dritteln.

Für die verbleibenden 427,00 € mtl. Zuzüglich Büchergeld, Finanzierung von Nachhilfe, Teilnahme von Schulausflügen uvm., werden Förderer gesucht.

Kosten



Bitte prüfen Sie nun, ob Sie sich in der Lage sehen und bereit sind, monatlich einen **kleinen Betrag** in eigenem Ermessen spenden zu können. Finden sich 100 Gemeindemitglieder die bereit sind täglich 20 Cent beiseite zu legen und diese 6 € monatlich zu überweisen, so ist die Ausbildung des Jungen gesichert.

Das bei der VR-Bank Fläming e.G. eingerichtete Spendenkonto trägt die Kontonummer 3102 1298 00, BLZ 16062008.

Verfügungsberechtigt sind:

Gabriele Eichelbaum, Klosterstr. 65, 14913 Jüterbog und
Andreas Bruns, Zur Hermansmühle 104, 14929 Bardenitz.
Alle Förderinnen und Förderer werden einmal jährlich in einem Rundbrief über den Lebensweg von Olgar informiert. Eventuelle Überschüsse werden auf das Konto der >Kindernothilfe< Duisburg überwiesen.

Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,40).

----- ✂ **bitte hier abtrennen** -----

Einzugsermächtigung

Begünstigter: AGABA, OLGAR (Uganda)

Verwendung: Beihilfe zur Ausbildung

Zeitraum: bis zur Beendigung der Regel Schul- und Studienzeit.

Kündigung: monatlich.

Hiermit beauftrage ich:

NAME:

VORNAME:

Die VR-Bank Fläming e.G. bis auf Widerruf von meinem Konto:

Bankleitzahl:

Kreditinstitut:

Monatlich eine Summe in Höhe von €:

auf das Spendenkonto: 3102 1298 00 BLZ: 160 620 08

unter dem Verwendungszweck : Spende für OLGAR AGABA abbuchen zu lassen.

Datum:

Unterschrift:

Anschrift: VR-Bank Fläming e.G. z.H. Frau Gallin, Am Markt 9, 14913 Jüterbog.

FINANZEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Bei allen Einzahlungen achten Sie bitte darauf, nur die für Ihre Gemeinde gültige Kontonummer zu verwenden.

Bitte geben Sie bei den Überweisungen immer den Verwendungszweck an, z.B. „**Kirchgeld 2013**“.

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Süd
Kreditinstitut: EDG Kiel
Bankleitzahl: 21 060 237

Dorf	Kontonummer
Dobbrikow, Nettgendorf	258 053 180
Hennickendorf, Berkenbrück	260 053 180
Felgentreu, Zülichendorf	256 053 180
Frankenförde, Gottsdorf	259 053 180
Kemnitz	257 053 180

Bardenitz, Pechüle, Klausdorf:

	Kirchgeld	andere Einzahlungen
Empfänger	Ev. Kirchengemeinde Bardenitz	Ev. Kreiskirchenverband Süd
Kreditinstitut	MBS Potsdam	EDG Kiel
Bankleitzahl	160 50 000	21 060 237
Kontonummer	36 60 008 051	255 053 180

Die Höhe des Gemeindegeldes bestimmen Sie selbst.

Als Richtwert für die Höhe des Beitrages gilt: Rechnen Sie einfach 5 % eines Monatseinkommens aus, das ist dann das Kirchgeld für das Jahr 2012. Wenn Sie zum Beispiel im Januar ein Einkommen von 400,00 € haben, sind es (einmalig) 20,00 €; bei einem Einkommen von 500,00 € sind es 25,00 €, bei 600,00 € sind es 30,00 € und so weiter.

Mit dem Kirchgeld unterstützen Sie die Arbeit in Ihrer Gemeinde, haben Sie herzlichen Dank!

PFARRAMT FÜR ALLE GEMEINDEN

Pfarrer Bernhard Hoppe

Pechüler Dorfstraße 5
 14929 Treuenbrietzen
 E-Mail: bernhardhoppe@gmx.de

Telefon:
 033748 – 15294
 ■ FAX: 033748/20387 **nur**
 Dienstagvormittag

Katechetin Sonja Hepprich

Mühlenweg 7
 14943 Luckenwalde
 E-Mail: shepprich@yahoo.de

Telefon:
 03371 – 614430

Prädikanten und Lektoren

Detlef Bolien Tel. 033732 – 50171 christuslob@t-online.de
 Andreas Bruns Tel. 033748 – 12642
 Konrad Rügen Tel. 033732 – 40233
 Antje Zienicke Tel. 033734 – 60163

Superintendentur des Kirchenkreises Zossen – Fläming

Superintendentin Katharina Furian
 Kirchplatz 5-6 Tel. 03377 – 335610
 15806 Zossen Fax 03377 – 335612
 Internetseite des Kirchenkreises Zossen – Fläming: www.kkzf.de

Andere interessante Internetseiten:

Infos aus evangelischer Sicht: www.evangelisch.de
 Gemeindebund: www.gemeindebund-online.de

Impressum

Kostenloser Gemeindebrief an alle Interessierten in den Sprengeln Bardenitz - Dobbrikow.

Auflage: 750 Stück. Titelbild: B. Hoppe

Redaktion: S. Hepprich, B. Hoppe, B. Kärger, Layout: D. Bolien

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe März bis Mai 13: 15. Mai 2013.

☐ Beiträge aus den Gemeinden sind herzlich willkommen!